

Sie sangen schon vor dem König

Elz Die Sängervereinigung Germania feiert in diesem Jahr ein seltenes Jubiläum

Die Germania ist einer der ältesten Gesangsvereine Deutschlands. Mit dem 175. Jahrestag der Gründung feiert die Sängervereinigung in diesem Jahr ein stolzes Jubiläum.

VON BERND LORMANN

Als im Jahre 1844 im heutigen Gasthaus „Schützenhof“ in der Alexanderstraße von 25 Sängern der Gesangsverein Germania gegründet wurde, herrschte im Land eine große Hungersnot. Trotz der Widrigkeiten wie Hunger und Infektionskrankheiten und einer 90-Stunden-Arbeitswoche trafen sich einige engagierte Männer regelmäßig zum Gesang, ihr erster Dirigent war Werner Weidenfeller.

In der Elzer Chronik wird berichtet, dass damals sogar in der Stadt Limburg wochenlang kein Brot zu haben war. Der Winter 1844/45 war sehr kalt, viele Menschen erfroren. Bereits im Sommer hatte sich in Elz die Kartoffelfäule, wie auch in anderen Teilen Europas, ausgebreitet. Wer Geld für eine Überfahrt aufbringen konnte, wanderte nach Amerika aus. Im Jahre 1850 brannte es in Elz. 42 Häuser, 75 Ställe, 25 Scheunen und vier Holzremisen fielen den Flammen zum Opfer.

Mit Tanzmusik

Über diese schlimmen Zeiten ist in der Vereinschronik der Germania aber nicht viel zu finden. Erst im Jahr 1861 wird über ein Sängerfest mit Tanzmusik berichtet. Die Daten, auf die die Sänger stolz sind, finden natürlich schon Erwähnung: 1868 singt die Germania in blauen Kitteln vor König Wilhelm in Bad Ems, ein Jahr später vor Herzog Adolph in Schloss Oranienstein und 1870 vor Erzherzog Stefan im Schloss Schaumburg.

1894 wurde das 50-jährige Stiftungsfest gefeiert. Der Komponist Wilhelm Geis wurde um die Jahrhundertwende Mitglied. Inzwischen waren die Bahnlinien von Limburg nach Siershahn und nach Altenkirchen in Betrieb genommen worden. Damit fanden die Menschen Arbeit und Brot.

Pop und Jazz von Salto Vocale

Im Jahr 1992 entstand neben dem Männerchor der Junge Chor der Germania, der als gemischter Chor von rund 50 jugendlichen Sängerinnen und Sängern gegründet wurde. Unter der Leitung von Angelika Seip entwickelte sich der Junge Chor zu einem leistungsstarken Klangkörper, der überaus erfolgreich an Wettbewerben teilnahm. Im Jahr 2000 änderte der Junge Chor seinen Namen in „Salto Vocale“. In Verbindung mit einem Chorleiterwechsel erfolgte 2006 eine Neuausrichtung von

Während des Ersten Weltkrieges ruhte die Vereinstätigkeit. 1921 vereinigen sich Germania und Liederblüte unter dem Namen „Germania-Liederblüte“ und 1925 der Gesangsverein Sangeslust mit der Germania-Liederblüte unter dem Namen „Sängervereinigung Germania“. Ihr Erster Vorsitzender war Peter Eufinger, und Dirigent ist Heinz Möhn. Mit Erfolgen besuchte die Germania Wettstreite in Lindenhof, Großenlinden, Nassau und Wiesbaden-Bierstadt. Auch im Zweiten Weltkrieg ruhte (ab 1940) die Vereinsarbeit. Unter der Leitung von Mathias Bröckers wurde in Elz ab 1946 wieder gesungen, seine Nachfolge trat 1948 der Musikpädagoge Theodor Lebeda aus Limburg an. Unter ihm führten die Sänger die Operette „Frühling der Liebe“ auf. Ab 1950 wirkte die Germania wieder bei Wettstreiten mit. 1957 wurde dem Verein die bedeutende Zelterplakette verliehen.

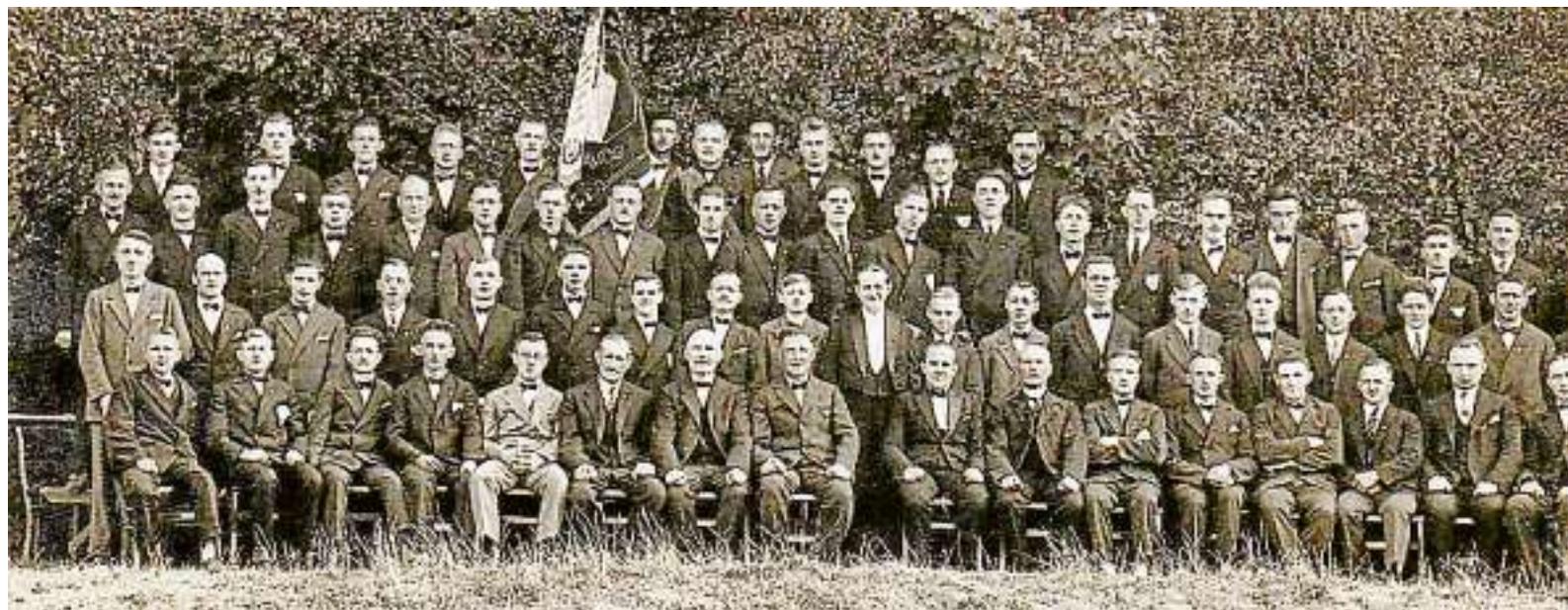
In den 60er- und 70er-Jahren häuften sich die erfolgreichen Teilnahmen an Wettstreiten. Unzählige Konzerte mit prominenten Solisten, Orchestern und Chören gehörten ebenfalls zum Vereinsleben, 1969 und 1972 sang die Germania mit den Donkosaken. Nicht zuletzt wurden die Kappensitzungen der Germania zu Publikumserfolgen.

Unvergessen bleiben die Konzertreisen nach Rom in den Jahren 1970, 1972 und 1976. In den 80er-Jahren unter der Leitung von Musikdirektor Michael Rinscheid erreichte der Chor einen beachtlichen Leistungsstand, den er bei Wettstreiten und Konzerten unter anderem in Finnland und in Maribad unter Beweis stellte. Ein Höhepunkt war die Teilnahme am nationalen Chorwettbewerb in Lindenhof, wo der Verein alle ersten Preise errang und die höchste Punktzahl von 53 Vereinen.

30 Weinfeste

Neben der Pflege des Chorgesangs hat die Germania erheblichen Anteil am gesellschaftlichen Leben in der Gemeinde. Zum Beispiel mit ihren Weinfesten. Im 175. Jubiläumsjahr kann das 30. Weinfest in den Anlagen gefeiert werden. Zu

Salto Vocale zu einem gemischten Chor ohne Altersbeschränkung. Der international bekannte Chorleiter Jürgen Faßbender übernahm die Leitung. Romantische und zeitgenössische Chorwerke, Spirituals, Pop- und Jazzliteratur sowie internationale Chorlieder sind im Repertoire. Dem Chor Salto Vocale gehören im Jubiläumsjahr rund 50 Sängerinnen und Sänger an. Vereinslokal für beide Chöre ist die Gaststätte „Nassauer Hof“ in der Pfortenstraße. Die Probenabende sind mittwochs.



Eine starke Truppe: 1928 ließ sich der Männerchor Germania bei einer Fahnenweihe ablichten. Repro: Bernd Lormann

den sonntäglichen Weinfest-Frühstücken treten die Chöre der Germania und Gastchöre auf.

Aktuell hat der Männerchor Germania rund 20 aktive Sänger. Das war in früheren Jahren anders. In den besten Zeiten zählte der Chor zwischen 80 und 90 sowie in der Spitze sogar 98 aktive Sänger. Wie viele andere Männerchöre leidet die Germania am Nachwuchsman- gel.

Die Vorsitzenden

Vorsitzender des Vereins war ab 1921 Heinrich Butzbach, 1925 folgte Peter Eufinger, Adam Schaaf (ab 1930), Anton Sommer (1933), Peter Eufinger (1936), Karl Sommer (1939), Josef Schenk (1952), Hubert Michel (1966), Hans Otto (1976), Günther Berneiser (1978), Günther Sommer (1983), Helmut Laux (1996), Günther Sommer (1999) Werner Reusch (2003), Klaus Laux (2013); seit 2016 führt Martin Sommer die Germania. *bl*

Die Chorleiter

Leiter des Männerchores war ab 1844 Lehrer Werner Weidenfeller, 1921 folgte Lehrer Mathias Bretz, 1925 übernahm Heinz Möhn. Es folgten: Musiklehrer Heinrich Hannappel (1927), Mathias Bröckers (1946), Theodor Lebeda (1948), Franz Arthen (1949), Paul Fiedler (1951), Musikdirektor Jakob Kraus (1954), Musikdirektor Alfred Koob (1959), Wolfgang Hauk (1981) Musikdirektor Michael Rinscheid (1988), 2007 übernahm Jürgen Faßbender das Dirigt für ein halbes Jahr, dann übernahm Frank Sittel.

Den Jungen Chor und den gemischten Chor Salto Vocale führte von 1992 bis 2007 Angelika Seip, seit 2007 ist Jürgen Faßbender der Dirigent. *bl*



Gruppenbild mit Dirigent Frank Sittel (rechts): Die Germania gehört seit 175 Jahren zu Elz. Foto: privat



Gruppenbild mit Jürgen Faßbender (links): Der gemischte Chor Salto Vocale wurde 1992 gegründet.

Ein Jahr voller Gesang

Mit einem Festgottesdienst am Sonntag, 27. Januar, werden die Feierlichkeiten im Jubiläumsjahr der Sängervereinigung „Germania“ eingeleitet. Um 9.30 Uhr beginnt der Gottesdienst in der Elzer Pfarrkirche, anschließend lädt der Chor zur akademischen Feier ins historischen Rathaus. Eine Ausstellung mit historischen Fotos und Exponaten im Rathaus bereichern die Feierlichkeiten am 27. Januar. Die Schirmherrschaft für das Jubiläumsjahr hat der ehemalige

Landrat Manfred Michel übernommen.

Im Laufe des Jahres warten der Männerchor der Germania und der gemischte Chor Salto Vocale, die beide heute den Grundstock für das Sangesleben im Verein bilden, mit weiteren Programmpunkten auf. Unter anderem mit einem Frühlingskonzert am Samstag, 6. April, im Bürgerhaus mit Gastchören – dem Kreml-Chor aus Zollhaus, dem Männerchor Plaidt (Leitung Jürgen Faßbender) und

den Vocal Girls (Leitung Dorothee Laux) – mit anschließenden „CHORaoke“-Darbietungen. Zum Weinfest vom 2. bis 4. August in den Anlagen werden zum Frühlingskonzert (am Sonntag, 4. August) von 13 bis 15 Uhr die Elzkrainer aufspielen. Diese Gruppe hat sich aus den Elzser Musikanten gebildet. Zum Abschluss des Jubiläumsjahres findet ein Weihnachtskonzert am Sonntag, 15. Dezember, mit den Faßbender-Chören in der Pfarrkirche in Elz statt. *bl*